

Verhandlungsschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 08.07.99, um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes.

Anwesende:

Bürgermeister Mair Franz	GR Habringer Maria
GV Huber Josef	GR Selinger Friedrich
GV Stoiber Heinz	GR Hochroiter Franz
GV Poschinger Herbert	GR Hartl Erwin
GR Forstinger Johann	GR Gerber Johann
GR Schoissengeyer Manfred	GR Kammerhofer Marianne
GR Huber Brigitte	GR Gehmayr Max
GR Wagner Josef	

Ersatzmitglieder: Bauer Franz für GR Hangweierer Isabella
Neubacher Elfriede für GR Landertshamer Friedrich Ing.
Kudernatsch Norbert für Vizebgmst. Hittmayr Franz
Kritzinger Erich für GR Schwaiger Peter

Schriftführer: GS Rudolf Kroiß

Es fehlen entschuldigt: Vizebgmst. Hittmayr Franz
GR Landertshamer Friedrich Ing.
GR Hangweierer Isabella
GR Schwaiger Peter

Der Bürgermeister eröffnet um 19.40 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen

eingebraucht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass mit der Nynex Beratungs GmbH Wels die Gemeindeversicherungen überprüft und eine Versicherungsanalyse erstellt wurde. Nach dieser Analyse würden sich die Prämien von S 68.000,- auf S 36.000,- vermindern. Die betroffenen Versicherungen wurden zu einem Gespräch eingeladen von der allerdings nur die Oberösterreichische der Einladung Folge geleistet hat. Die Atzbacher Versicherung und die DAS haben der Einladung keine Folge geleistet. Durch Abänderungen und Wertanpassungen ist mit einer Einsparung von rund S 18.000,- bis S 20.000,- zu rechnen.

Am 26.05. fand ein Gespräch mit Herrn Ing. Pollhamer von der Baudirektion und Herrn Ing. Kastner vom Landesfeuerwehrkommando, betreffend die Umplanung des Feuerwehrhauses statt. Würde man das Feuerwehrhaus auf den neuesten Stand der Technik bringen, wäre ein völliger Neubau in der Höhe von rund S 7-8 Mill. notwendig. Bei einer Umgestaltung muss noch immerhin mit rund S 6 Mill. gerechnet werden.

Am 10. und 11.06. fand der österreichische Gemeindetag in Salzburg statt. 4 Mandatäre aus Redlham haben daran teilgenommen. Der neue Präsident des österreichischen Gemeindebundes hatte dort seinen ersten Auftritt. Die Themen waren vor allem die Euro - Umrechnung, die Finanzkraft der Gemeinden und die Einsätze freiwilliger Institutionen, insbesondere der Feuerwehren.

Am 29.06. fand der Bürgermeistertag, veranstaltet von der Raika Oberösterreich, statt. Landesrat Haider und Landesrat Hiesel referierten über den Ausbau der ÖBB Bahnstrecken, die Bevölkerungsentwicklung in Oberösterreich und in Österreich, sowie die Förderung von Familien und Kindern.

Mit den Bewohnern der Ortschaft Tuffeltsham hat hinsichtlich der Erneuerung der Waschkütte eine Besprechung stattgefunden. Die Arbeiten werden von den Ortsbewohnern durchgeführt und die Materialkosten übernimmt die Gemeinde.

Die Baumaßnahme am Redlbach in der Ortschaft Au wird vom Gewässerbezirk Gmunden durchgeführt. In diesem Bereich werden 4 Sohlschwelle eingebaut und es erfolgt eine Sanierung der Bachufer. Weiters wird in diesem Zusammenhang die alte Brücke erneuert. Seitens des Gewässerbezirkes werden die Widerlager der neuen Brücke hergestellt. Die Kosten für Beton und Eisen werden von der Gemeinde getragen. In Fertigteilbauweise wird der Tragkörper der Brücke im Auftrag und auf Rechnung der Gemeinde hergestellt. Der Vorteil dieser Bachsanierung kommt vor allem der Liegenschaft Au 11 (Gansinger) zugute und der Gemeinderat hat bereits in der letzten Sitzung dem Bürgermeister beauftragt sich um einen entsprechenden Interessentenbeitrag zu bemühen. Bürgermeister Mair gibt in diesem Zusammenhang bekannt, er konnte eine Interessentenbeitragszahlung in der Höhe von S 30.000,- (3x je S 10.000,-) vereinbaren.

Straßenbaumaßnahmen: Die Straßensanierungsmaßnahmen in Tuffeltsham nach dem Kanalbau sind bereits fertig gestellt. In Landertsham ist die Wiederherstellung ebenfalls fertig und es stehen nur mehr einige Restarbeiten an. Im Anschluss daran werden die Arbeiten in Piesing, die Einwarteringer und Kaiserschützenstraße zur Straßenwiederherstellung in Angriff genommen.

In Vertretung der Firma AVE (vormals Firma Kröpfel) haben Anwälte wegen der angeblichen Gesetzeswidrigkeit der Standortabgabe bei der Gemeinde Beschwerde eingebracht bzw. die beschneidmässige Vorschreibung der Standortabgabe verlangt. Diese Bescheide könnten dann rechtlich bis zum Höchstgericht bekämpft werden. Der Bürgermeister gibt bekannt, er hat diese Angelegenheit beim Bezirksabfallverband vorgebracht und es wurde ihm auch entsprechende Unterstützung zugesichert.

Weiters gibt der Bürgermeister bekannt, dass die Sammlung für Kunststoffe mit Containern eingestellt werden soll. Dies deshalb, weil es sich um eine doppelte Entsorgung handelt da in Redlham auch die Entsorgung über den gelben Sack erfolgt.

2.) Antrag der Frau Holzleitner-Stelzer Hildegard auf Übernahme der Parz. 6264/4 ins öffentliche Gut.

Gemeindevorstand Huber Josef verliest den Antrag der Holzleitner-Stelzer Hildegard um Übernahme der Parz. 3264/4 KG Redlham ins öffentliche Gut. In der Natur handelt es sich dabei um eine Aufschließungsstraße für einiger Häuser in der Ortschaft Redlham. Anhand eines Planes erklärt Huber den näheren Sachverhalt. Er erinnert weiters daran, dass diese Angelegenheit bereits im Gemeinderat behandelt wurde und wegen der Weigerung der Rückzahlung für die Flurentscheidung anlässlich des Kanalbaues, keine Erledigung erzielt werden konnte. Anlässlich einer der letzten Bauausschusssitzungen fand eine Besichtigung statt bzw. der Vorschlag an den Gemeinderat das genannte Straßenstück zur Gänze ins öffentliche Gut zu übernehmen, wenn die dafür geleistete Flurentscheidung zurückbezahlt wird und der Gemeinde dadurch keine Kosten erwachsen.

Gemeinderatsersatzmitglied Kritzinger als Betroffener hält fest, dass nunmehr die Bereitschaft besteht die Flurentscheidung zurück zu erstatten.

Gemeindevorstand Huber Josef stellt den Antrag die Parz. 3264/4 von Frau Holzleitner-Stelzer Hildegard unter folgenden Bedingungen ins öffentliche Gut zu übernehmen: Die Flurentscheidung anlässlich des Kanalbaues für dieses Grundstück in der Höhe von S 35.443,99 ist an die Gemeinde zurück zu erstatten und weiters dürfen der Gemeinde keine wie immer gearteten Kosten (Grundbuchseintragung, Vermessungsamtkosten eventuelle Vertragskosten usw.) erwachsen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages, wobei sich das Gemeinderatsersatzmitglied Kritzinger Erich für befangen erklärt und sich der Stimme enthält.

3.) Kulturförderungsbeitrag für die Schlosskapelle Mitterberg.

Berichterstatter Gemeinderat Selinger Friedrich verliest ein Schreiben des Vereines zur Rettung der Schlosskapelle Mitterberg, in welchem dieser um eine finanzielle Unterstützung ersucht.

Bürgermeister Mair gibt bekannt das Herr Hitsch Alfons in dieser Angelegenheit bei im vorgeprochen hat und sich sehr für die Restaurierung der Schlosskapelle Mitterberg einsetzt. Dem Bürgermeister ist bekannt, dass die Stadtgemeinde Schwanenstadt eine Glocke spendet, die umliegenden Gemeinden allerdings nicht bereit sind den Verein zu fördern.

Gemeinderat Selinger Friedrich schlägt vor eventuell eine Spende in der Höhe von S 1.000,- zu gewähren.

Gemeinderat Forstinger Johann hält fest, dass Redlham keinerlei Bezug zur Schlosskapelle Mitterberg hat.

Gemeindevorstand Stoiber Heinz erklärt für seine SPÖ Fraktion, dass sie sich für keine Spende entscheiden können. Gemeindevorstand Huber Josef bezeichnet die Höhe von S 1.000 als eine symbolische Spende.

Der Antrag des Bürgermeisters dem Verein zur Rettung der Schlosskapelle Mitterberg eine Spende in der Höhe von S 1.000,- zu gewähren, wird mit 14 Ja Stimmen angenommen. Seitens der SPÖ Fraktion gibt es 4 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung vom Gemeinderat Hartl Erwin.

4.) Restarbeiten für die Kindergarten-Außengestaltung.

Für die fehlende Gemeinderätin Hangweirer Isabella übernimmt Gemeindevorstand Stoiber Heinz die Berichterstattung. Er bringt dem Gemeinderat das Angebot der Firma Kleemayer über die Einfriedung beim Kindergarten zur Kenntnis. Die Umzäunung S 30.000,-, eine Eingangstür S 5.000,-, eine Toranlage S 14.000,-, 2 Aushängfelder S 6.000,- ergibt einen Gesamtpreis einschl. 20% Umsatzsteuer in der Höhe von S 66.000,-.

Gemeinderat Forstinger erläutert den näheren Sachverhalt hinsichtlich der Zaunerneuerung und dass beim Zugang ein Gektür und für die Bewirtschaftung eine Einfahrt mittels 2 Aushängfelder geschaffen werden soll. Weiters steht noch an, den Zubau und beim bestehenden Altbau die Außenfassade färbeln zu lassen. Seitens der Kindergartenleiterin bestehen noch Wünsche hinsichtlich Spielgeräte. Eine Nestschaukel mit einem Schaukelbock zu einem Preis ca. S 30.000,-, 2-3 Dreiräder zu einer Preisklasse von S 2.700,- bis S 4.000,- und eine kleine Gerätehütte aus Blech in der Größenordnung von ca. 3x 3m zu einem Preis von rund S 12.000,-.

Die Ansicht des Gemeinderat Gehmayr, einen Bauern für die Herstellung diverser Schaukeln zu beauftragen, wird von Forstinger wegen der Sicherheit und der Haftbarkeit widerlegt. In diesem Zusammenhang wird von verschiedenen Anbietern gesprochen. Bezüglich des Grundstreifens zwischen dem Kindergarten und dem Lehbach besteht die Zustimmung des Grundbesitzers (Reiter Franz Einwarting 1) für die Mitbenützung durch den Kindergarten.

Abschließend stellt Gemeindevorstand Stoiber den Antrag, den Auftrag für die Einfriedungsrichtung der Firma Kleemayer zu erteilen. Gemeinderat Forstinger ergänzt den Antrag für die Anschaffung von 2 Dreiräder, einer Gerätehütte, einer Nestschaukel und die Färbelung der Außenfassade.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

5.) Abänderung der Kanalgebührenordnung.

Bürgermeister Mair gibt bekannt, dass die Kanalgebührenordnung der Gemeinde Redlham, letztmalig geändert im Jahre 1996, an die von der Landesregierung beschlossenen Mindestsätze anzupassen ist. Die jeweilige Wirksamkeit soll nicht mit 1.1. eines jeden Jahres, sondern jeweils mit 1.10. der betreffenden Jahre wirksam werden. Er verliest die im Entwurf vorliegende Kundmachung und geht insbesondere auf die Kanalbenützungsgebühr für die mit einer Wasseruhr ausgestatteten Grundstücke

ab 1.10.1999.....	S 27,50m ³
ab 1.10.2000.....	S 29,00m ³
ab 1.10.2001.....	S 30,50m ³
ab 1.10.2002.....	S 32,00m ³
ab 1.10.2003.....	S 33,50m ³
ab 1.10.2004.....	S 35,00m ³

ein.

Die Kanalanschlussgebühr soll je Quadratmeter der Bemessungsgrundlage nach Absatz 2 S 212,- mindestens aber S 31.800,- zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer betragen. Bürgermeister Mair erwähnt weiters, dass es sich bei den genannten Sätzen um Mindestbeträge handelt, damit den Förderungsrichtlinien des Landes OÖ entsprochen wird.

Gemeinderat Forstinger Johann vertritt die Ansicht, dass in Redlham das Kanalnetz neu gebaut ist und vielleicht in Zukunft die Möglichkeit besteht, derartige Erhöhungen nicht mehr anwenden zu müssen. Es entsteht in der Folge eine allgemeine Debatte über die Mitfinanzierung der alten Kanalstränge im Bereich der Stadtgemeinde Schwanenstadt.

Bürgermeister Mair stellt den Antrag die Abänderung der Verordnung wie von ihm verlesen beschließen zu wollen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme des Antrages.

Die Kundmachung über die Abänderung der Verordnung bildet einen Bestandteil dieser Niederschrift und liegt bei.

6.) Straßenbaumaßnahme - Hohlweg Landertsham.

Gemeinderat Forstinger Johann schildert, dass in der Ortschaft Landertsham vor der Liegenschaft Redinger und nun mehr Schöffl, linksseitig ein stark ansteigender Wirtschaftsweg abzweigt. Dieser Weg kann als Hohlweg bezeichnet werden und bei starkem Gewitterregen wird er ausgeschwemmt und Schotter und Schwemmaterial werden auf die nunmehr neu erbaute Landertshamerstraße getragen. Der neue Besitzer dieser Liegenschaft Herr Schöffl Karl ist an den Bürgermeister heran getreten diesen Missstand in den Griff zu bekommen. Forstinger schildert die Problematik und meint mit einer Gräderung des Weges und der Herstellung eines starken Quergefälles könnte seitlich das Wasser abgewiesen werden. In dem dadurch entstehenden Graben könnte mit I-Trägern eine Art Schotterauffanggruben geschaffen werden. Jedenfalls sollen vor Inangriffnahme der Arbeiten entsprechende Fachleute herangezogen werden. Eine Asphaltierung des Weges erscheint ihm keineswegs günstig.

Bürgermeister Mair erwähnt, dass er bereits mit dem Gewässerbezirk über diese Problematik gesprochen habe und von dort an die Güterwegabteilung verwiesen wurde. Ein Herr Oberbaurat Forstner soll in nächster Zeit kommen um sich den Sachverhalt an Ort und Stelle anzusehen.

Gemeinderat Forstinger Johann berichtet weiters von der Wiederinstandsetzung der Einwartingerstraße nach dem Kanalbau im Bereich der Ortschaft Piesing - Nord, bis zur Liegenschaft Schachinger, Jebing 10. Bei der Besichtigung durch den Bauausschuss haben sich die Mandatare geeinigt, dass im Bereich der verlegten Druckleitung lediglich die Künete wiederhergestellt wird. Nun mehr hat sich durch die Absenkung der Einwartingerstraße im Bereich der Ortschaft Piesing - Nord und im Bereich der Liegenschaft Schachinger ergeben, dass es vernünftig wäre auch das Zwischenstück gänzlich zu erneuern und neu zu asphaltieren. Die Mehrkosten dafür würden nach einer Schätzung der Firma Hofmann rund S 150.000,- betragen.

Gemeindevorstand Poschinger Herbert und Gemeindevorstand Huber Josef sprechen sich für eine gänzliche Erneuerung aus, damit keine Stückelei und keine Bodenwellen entstehen. Auch Gemeindevorstand Stoiber schließt sich dieser Meinung an.

Gemeinderat Forstinger Johann stellt den Antrag für den Hohlweg in Landertsham eine vernünftige, kostengünstige Lösung zu finden und bei der Sanierung der Einwartingerstraße, nach dem Kanalbau im Bereich der Druckleitung, die gesamte Straße abzusenken und neu zu asphaltieren.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben einer einstimmige Annahme des Antrages.

7.) Bericht über die Prüfungsausschusssitzung vom 11.06.1999.

Für den fehlenden Obmann des Prüfungsausschusses Schwaiger Peter, verliest Frau Gemeinderat Kammerhofer Marianne das Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 11.06 voll inhaltlich.

Der Bericht wird von allen Mandataren ohne Wortmeldungen einstimmig zur Kenntnis genommen.

8.) Allfälliges.

Gemeinderat und Feuerwehrkommandant Forstinger Johann geht auf den vom Bürgermeister in seinem Bericht angesprochenen Feuerwehrhaus Umbau ein. Durch die frei gewordenen Räumlichkeiten vom Tennisclub hat sich für die Feuerwehr eine neue Situation ergeben. Das Feuerwehrhaus wurde im Jahre 1980 gebaut und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Mit einem Gesamtkonzept soll eine Erneuerung erfolgen, bei dem ein Schlauchturm errichtet werden soll, ein drittes Tor eingebaut und eventuell eine Gebäudeisolierung erfolgen soll. Allerdings drängt die Zeit keinesfalls und bei den zu erwarteten Kosten von rund 2-3Mill. Schilling wird sich die Feuerwehr kräftig beteiligen. Das heuer abgehaltene Feuerwehrfest war sehr gelungen und es wurde auch ein namhafter Betrag an Getränkesteuer und Lustbarkeitsabgabe an die Gemeinde abgeführt.

Gemeindevorstand Poschinger erwähnt, dass die Feuerwehr Redlham ein sehr gutes Aushängeschild ist zumal sie heuer wieder Bezirkssieger, sowohl in Silber, als auch in Bronze wurde.

Gemeindevorstand Huber Josef gibt bekannt das Frau Wolfsteiner Karin anregt eine Bushaltestelle für den Schülerbus beim Parkplatz Wolfsteiner einzurichten. Es wird festgehalten, dass grundsätzlich der Schulerhalter für die Einrichtung von Bushaltestellen federführend ist, jedoch soll die Gemeinde dieses Ansinnen unterstützen.

Gemeindevorstand Huber erinnert an den geplanten Gemeinderatsausflug in die Südsteiermark und er müsste bis spätestens Ende Juli wissen, wieviele Personen am Ausflug teilnehmen. Zu den geplanten Ausflug sind auch die ausgeschiedenen Gemeinderäte eingeladen.

Bürgermeister Mair erinnert, dass vor Beginn der Kanalbauarbeiten davon gesprochen wurde dass nach Abschluss des Kanalbauprojektes eine Hausbrunnenuntersuchung durchgeführt werden soll. Er will von den Mandataren wissen ob ein diesbezügliches Interesse besteht. Die Gemeinderäte stehen einer diesbezüglichen Untersuchung sehr positiv gegenüber.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 29.04.1999 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21.05 Uhr.

Bürgermeister:

Gemeinderat:

Schriftführer:

Gemeinderat:

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden.

Redlham, am

Der Bürgermeister: